Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 25 (1931)

Heft: 23

Rubrik: Erster Advent!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern, 1. Dez. 1931

20000

Schweizerische

25. Jahrgang

Gehörlosen - Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des "Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme"

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats, mit den zwei Beilagen: am 1. jeden Monats "Der Taubstummenfreund" und am 15. die "Bilderbeilage"

Redaktion und Geschäftsstelle (interimes): Frau Sutermeister, Belpstr. 39, Bern

Postcheckonto III/5764 - Telephon Bollwerk 72.37

gagagaga

Nr. 23

Abonnementspreis: Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 7 Mark Insertionspreis:

000000000

Die einspaltige Petitzeile 30 Ap. Redaktionsschluß vier Tage vor Erscheinen

Zur Erbauung

Siehe, bein König fommt zu bir!

Siehe, dein König kommt zu dir! (Matth. 21, 5)

Erfter Advent! (Advent heißt Vorbereitungszeit auf die Geburt Chrifti, auf Beih= nachten.) Schon hört man im Geist den Ton der Weihnachtsglocken, schon erblickt man in der Ferne die aufgehenden Strahlen der Weihnachtssonne. Sei uns gegrüßt, du fröhliche, seelige Zeit, in der aufs neue der Ruf ertont: "Siehe, dein König kommt zu dir!" Wohl allen, die ihn mit offenen Ohren vernehmen! Oder möchten wir lieber, daß es hieße: Dein Heiland, dein Retter naht? Es ist ja wahr: Beladen mit Schulden, bedrängt von Ver= suchungen, niedergedrückt von Sorgen, von Leiden, von Schmerzen aller Art, brauchen wir sicherlich einen rechten, energischen Beistand. Gott sei Dank, Jesus, der jett wiederum seinen Einzug halten will in unseren Herzen und Häusern, ist bereit, uns als Helfer zu erscheinen. Doch, das ift nur dann möglich, wenn er auch unser König sein darf. Wir muffen uns unbedingt entschließen, möglichst gehorsam und demütig unter die Herrschaft seines Wortes, seines Geistes zu treten. Je williger wir uns seinem Szepter (Herrscherstab) beugen, desto mehr wird er unser König, damit aber auch sofort unser Heiland, unser Erlöser, wie wir ihn nötig haben.

Gebet. Herr Jesus, wir heißen dich als unseren König willkommen! Kehre mit deinem

Geiste bei uns ein und regiere uns, damit wir unter deiner Leitung auch immer wieder deines mächtigen Beistandes gewiß und froh werden können! Amen.

Adventslied.

Herr, ich ruse dich! Erscheine Meinem blindgebor'nen Geist, Nimm das Herz mir und vereine Es mit dir und deinem Geist!

Allen Eigenwillen töte, Daß dem Wort mein Leben schafft, Daß ich wache, daß ich bete! Herr in deiner Gnade Kraft!

Komm, Herr Jesu, in mein Herze, Mach es heilig, licht und rein, Schenke Frieden nach dem Schmerze, Komm, ach komm, ich harre dein!

Bur Belehrung

Wie weit sind die Firsterne von der Erde entsernt?

So weit, daß wir Menschen uns diese Entfernung gar nicht vorstellen können. Professor Gill, Direktor der Sternwarte in Kapstadt hat darüber folgendes trefsliche Beispiel aufgestellt:

Stelle dir vor, daß von der Erde dis 3nm nächsten Firstern ein Schienenweg gelegt wird. Der Fahrpreis auf dieser Eisenbahn wäre recht billig, bloß ein halber Rappen pro Kilometer. Weil die Fahrt so billig ist, wünscht ein Herr diese Reise zu machen. Er ist aber ein vorssichtiger Mann und geht zuerst in ein Reisebureau, um dort nähere Erkundidungen einzuziehen. Zu seinem Staunen erfährt er, daß